



EDV-Länderbericht Mecklenburg-Vorpommern

(Stand: 10.08.2009)

1. Allgemeines

Die IT der Justiz Mecklenburg-Vorpommerns befindet sich derzeit in einer Umbruchphase.

Seit 1991 wird in den Gerichten und Staatsanwaltschaften eine einheitliche Justizanwendung (ARGUS) eingesetzt. Der ARGUS-Kern, auf dem fachspezifische Softwareergänzungen aufsetzen, bildet die Basis für alle Applikationen, ist für jede Einzelanwendung einheitlich und unterstützt die gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Geschäftsabläufe. Ergänzt wird die Anwendung durch ein automationsunterstütztes Schreibwerk (sog. EDV-Verfügung). Über eine Schnittstelle werden in gerichtlichen Vorgängen die Buchungen zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal übergeben. Dabei erfolgt der Druck und die Versendung der Kostenrechnungen über die zentrale Druckstraße beim Landesdienstleister, dem Datenverarbeitungszentrum M-V GmbH (DVZ).

Im Rahmen des Projektes „IT-Gesamtstrategie“ wurde in den Jahren 2007/2008 untersucht, welche Fachanwendungen zukünftig in M-V zum Einsatz kommen sollen. Die Justiz hat sich dafür entschieden, ARGUS in den Staatsanwaltschaften durch die Anwendung *MESTA*, in den Fachgerichten durch *EUREKA-Fach* und in den Ordentlichen Gerichten durch die Anwendung *forumSTAR* abzulösen. Derzeit laufen die entsprechenden Vorbereitungen für die Umstellung in den nächsten Jahren. Daneben wird im Grundbuchbereich das Elektronische Datenbankgrundbuchsystem *ARGUS-EGB* und seit 2006 im Handelsregister die Anwendung *regisSTAR* eingesetzt.

Die Justiz M-V setzt seit Jahren auf eine landesweit einheitliche IT-Ausstattung, sowohl im Server-, als auch im Arbeitsplatzbereich. Seit 1999 werden sämtliche PC-Arbeitsplätze (ca. 2800 Stück) mit durchgehend baugleicher PC-Technik ausgestattet. Mit der Abkehr von einer gleitenden Neuausstattung zu einer zyklischen Neuausstattung mit einer weitestgehenden Identität der Systemumgebungen ist der Aufwand für die Unterhaltung und Weiterentwicklung deutlich verringert worden. Alle Justizbehörden sind in das Landesverwaltungs- und Informationsnetz (LAVINE) eingebunden, welches auch die Schnittstelle zum Internet über mehrstufige Firewall- mit Viruswallösungen darstellt. Für die Justiz werden durch das DVZ die zentrale Softwareverteilung und die zentrale Groupware betrieben.

Als Rechtsinformationssystem steht neben fachspezifischen CD-ROM-Anwendungen juris und beck-online grundsätzlich auf allen Dezernentenarbeitsplätzen zur Verfügung.



2. Ordentliche Gerichtsbarkeit

Amtsgerichte -Grundbuchämter-

Die Amtsgerichte -Grundbuchämter- in Mecklenburg-Vorpommern sind mit Geräten und Verfahren der IT seit Ende 1992 umfassend ausgestattet. Bis zum Abschluss der Einführung von ARGUS-EGB wird die Justizanwendung ARGUS-GB (gegenwärtig in der Version 2.60) mit voller Geschäftsstellen- und Eintragungsfunktionalität (u.a. Workflow Papiergrundbuch, Nutzung ALB-Katasterdaten, Schnittstelle zum Kassenverfahren profiskal) weiterhin eingesetzt. Bei mittlerweile 18 von insgesamt 20 Amtsgerichten ist das elektronische Grundbuch (ARGUS-EGB) im Echtbetrieb.

Mit dem elektronischen Datenbankgrundbuch ARGUS®-EGB verfolgt Mecklenburg-Vorpommern einen hochintegrierten Ansatz, mit dem alle Eintragungs- und sonstigen Bearbeitungsvorgänge gemäß einer von der Justiz beschriebenen Fachlogik konsistent und vollständig durchgeführt werden. Neben der in der Client/Server-Anwendung ARGUS® verwendeten Standarddatenbank zur Aufnahme von Strukturdaten, Texten und elektronischen Signaturen sowie einer in die Anwendung durchgängig integrierten Masken- und Textverarbeitung steht hierfür eine Logikkomponente (ISABEL) zur Verfügung, die den Arbeitsplatz des Grundbuch-Sachbearbeiters darstellt.

ISABEL® enthält einen Logik-Automaten, der die in Skriptform niedergelegte Fachlogik sowie sich daraus ergebende Bearbeitungsanforderungen umsetzt. Aus den Skripten wird die Bearbeitungsoberfläche (Masken) für den Arbeitsplatz des Sachbearbeiters generiert; dabei werden die logischen Zusammenhänge in einer intuitiv verständlichen, dynamischen Navigationshilfe visualisiert (Rot-/Grün-Schaltung).

In den Skripten werden unter Berücksichtigung der im Grundbuch gespeicherten und der vom Sachbearbeiter eingegebenen Daten die Eintragungstexte unter Verwendung von Normtexten erzeugt. Die Eintragungstexte werden in der gewohnten Ansicht der Einlegebögen dargestellt. Sind mehrere Grundbücher beteiligt, werden die teilweise unterschiedlichen Texte für alle beteiligten Grundbücher automatisch erzeugt. Dies bedeutet z. B. im Falle einer Aufteilung in Wohnungseigentum, dass automatisch im abgebenden Grundbuch die Übertragungs- bzw. Schließungsvermerke eingetragen und gleichzeitig neue Wohnungsgrundbücher mit Eintragungen über alle Abteilungen angelegt werden. Mit den Eintragungstexten werden zusätzlich Informationen über die möglichen zukünftigen Rötungen verschiedener Textteile gespeichert, die bei später erfolgender Änderung der Eintragungsobjekte die automatische Rötung auslösen.

Abgerundet wird die Anwendung durch die Einbindung einer Automationsunterstützung für die Geschäftsstellen und Serviceeinheiten mit allen Möglichkeiten einer qualifizierten Antragsfassung. Eine entsprechende Unterstützung erfolgt für die Folgeverfügung sowohl im Bereich des Sachbearbeiters (Erstellen der Abschlussverfügung mit Ausdruck des Bestätigungsvermerks der Übernahme der Eintragungen in die Datenbank, Erstellen der Kostenverfügung, ...) als auch im nachgeordneten Bereich (automatisch erstellte Benachrichtigungen, Erstellung der elektronischen Kostenrechnungen, Ausdrücke, Grundpfandrechtsbriefe, ...).



Neben der kontinuierlichen Bestandsübernahme unter gleichzeitiger Bereinigung der Grundbuchinhalte werden neu eingehende Anträge zu den bereits übernommenen Grundbuchblättern mit ARGUS-EGB weiter bearbeitet. Voraussichtlich bis 2013 soll die landesweite Bestandsübernahme abgeschlossen sein. Parallel hierzu werden Software und Fachskripte zur Abdeckung der wesentlichen Eintragungsfälle weiter entwickelt und in die Anwendung eingebunden, soweit sich hierfür aus dem Echtbetrieb der Anwendung ein Bedürfnis ergibt und die Weiterentwicklung wirtschaftlich sinnvoll ist.

Ein automatisiertes Abrufverfahren (Auskunftsverfahren) befindet sich in der Entwicklung und soll nach Durchführung einer Pilotierung im Echtbetrieb eingesetzt werden, sobald im Zuge der Bestandsübernahme der erforderliche Erfassungsgrad erreicht ist.

Amtsgerichte -Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und Vereinsregister-

Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister werden seit Mitte April 2006 mit dem Verfahren regisSTAR elektronisch betrieben. Seit 1.1.2007 werden die Unterlagen bei den Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregistern entsprechend den Vorgaben der SLIM-IV Richtlinie in elektronischer Form eingereicht. Übermittlung von Dokumenten an Notare und Industrie- und Handelskammern erfolgt in elektronischer Form. Die Datenhaltung für die oben genannten Register erfolgt zentral im Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern (DVZ).

Das Vereinsregister wird bei 4 von 21 Amtsgerichten mit dem Verfahren RegisSTAR elektronisch geführt.

Amtsgerichte -Zivilsachen-

Alle 21 Amtsgerichte sind im Bereich Zivilsachen mit der Anwendung ARGUS-AG (Zivil) ausgestattet. Eine musterformularbezogene Textanbindung zur Erstellung sämtlichen Schreibwerks sowie die EDV-Verfügung (automationsunterstützte Erstellung von Schreibwerk) sind vorhanden. Die „EDV-Verfügung“ kann zur Erstellung des gesamten Schreibwerks genutzt werden. Die monatliche Meldung an das Statistische Amt (StaA) wird automatisiert erstellt und dem Statistischen Amt - online - zugeleitet.

Die „Folgeantragsbearbeitung“ ist bei den Amtsgerichten eingeführt. Die Funktionalität umfasst die in den Aufgabenbereich der Rechtspfleger/Beamten des gehobenen Dienstes fallenden Anträge (Eingang/Erledigung/statistische Auswertung).

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS – wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte -Familiensachen-

Alle 21 Amtsgerichte sind im Bereich Familiensachen mit der Anwendung ARGUS-AG (Familie) ausgestattet. Eine musterformularbezogene Textanbindung zur Erstellung sämtlichen



Schreibwerks sowie die EDV-Verfügung (automationsunterstützte Erstellung von Schreibwerk) sind vorhanden. Die „EDV-Verfügung“ kann zur Erstellung des gesamten Schreibwerks genutzt werden. Die monatliche Meldung an das Statistische Amt wird automatisiert erstellt und diesem - online - zugeleitet. Auch insoweit wird die Folgeantragsbearbeitung bei den Amtsgerichten eingesetzt. Erweitert wurde die Funktionalität zur Berechnung des Versorgungsausgleichs. Nachdem bisher nur die „reine“ Ausgleichung (Ost/Ost - West/West) zur Verfügung stand, ist nunmehr auch ein „gemischter Ausgleich“ (Ost/West) möglich. Berücksichtigt sind in der erweiterten Software auch die Auswirkungen der Umstellung auf den EURO.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte -Nachlasssachen-

ARGUS-AG (Nachlass) wird derzeit als einfache Geschäftsstellenunterstützung mit Nachlasskartei bei einem Amtsgericht genutzt.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte -Schuldnerverzeichnis-

Alle 21 Amtsgerichte sind mit ARGUS-AG (Vollstreckung) ausgestattet. Ein Schuldnerverzeichnis wird vorgehalten. Die Übermittlung von Abdrucken aus dem Schuldnerverzeichnis in einer nur maschinell lesbaren und verschlüsselten Form per Diskette ist möglich. Eine Übersendung von Daten aus dem Schuldnerverzeichnis per E-Mail wurde – aus datenschutzrechtlichen Gründen – zurückgestellt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte – Insolvenzsachen-

Insolvenzsachen sind bei den vier Amtsgerichten am Sitz der Landgerichte konzentriert. Dort ist ARGUS-AG (Insolvenz) für die Geschäftsstellenunterstützung und Statistik eingeführt; eine Textanbindung ist vorhanden. Alle Insolvenzgerichte nehmen an der Onlineübertragung der Insolvenzstatistik an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern teil.

Für öffentliche Bekanntmachungen in Insolvenzverfahren im Internet ist das von Nordrhein-Westfalen entwickelte und betriebene Verfahren umgesetzt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.



Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte -Strafsachen-

ARGUS-AG (Straf) steht bei allen 21 Amtsgerichten als Geschäftsstellenunterstützung zur Verfügung. Die statistischen Meldungen an das Statistische Amt werden automatisiert erstellt und diesem – online - zugeleitet. Die Anbindung an den elektronischen Datenaustausch mit dem Bundeszentralregister und dem Verkehrszentralregister ist in der Anfrage-, Auskunfts- und Mitteilungsfunktion eingeführt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Amtsgerichte -sonstige Registerzeichen-

Die Aktivierung der übrigen Registerzeichen (Urkundsregister mit Beratungshilfesachen, Zwangsversteigerungs- / -verwaltungssachen, Verteilungssachen, Landwirtschafts-, Adoptions-, Betreuungs-, Vormundschafts- / Pflugschafts- und Unterbringungssachen) ist zum 01.04.2008 erfolgt. Die Funktionalitäten der EDV-Verfügung (automationsunterstützte Erstellung von Schreibwerk) können – unter der Verwendung von Textbausteinen - Nutzung finden. Die erforderlichen statistischen Meldungen werden dem Statistischen Amt – online – übermittelt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

Landgerichte, Oberlandesgericht

ARGUS-LG (Zivil) und ARGUS-OLG (Zivil) sind bei den 4 Landgerichten und dem Oberlandesgericht eingeführt. Die Textanbindung ist vorhanden. Bei den Landgerichten wurde die Geschäftsstellenunterstützung durch ARGUS-LG (Straf) eingeführt. Die Anbindung an den elektronischen Datenaustausch mit dem Bundeszentralregister und dem Verkehrszentralregister ist in der Anfrage- und Auskunftsfunktion sowie dem Mitteilungsverfahren eingeführt. Die monatliche Meldung an das Statistische Amt wird automatisiert erstellt und dem Statistischen Amt - online - zugeleitet.

Die „Folgeantragsbearbeitung“ für Zivilsachen ist auch bei den Landgerichten eingeführt.

Bei dem Oberlandesgericht und den Landgerichten ist in Zivilsachen eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal im Einsatz.



Eine weitere Optimierung des Moduls wurde aufgrund des Beitritts zum Entwicklerverbund forumSTAR eingestellt. Die Einführung von forumSTAR – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Ordentliche Gerichtsbarkeit‘ vorbereitet.

3. Staatsanwaltschaften

Eine Optimierung des Moduls ARGUS wurde eingestellt. Das Land MV ist dem Entwicklerverbund MESTA (Mehrländer-Staatsanwalts-Automation) beigetreten. Die Einführung von MESTA – und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Staatsanwaltschaften‘ vorbereitet und soll bis 2011 abgeschlossen sein.

Bei den Staatsanwaltschaften wird noch flächendeckend ARGUS-StA eingesetzt. Die Anwendung unterstützt das elektronische Anfrage- und Auskunftsverfahren sowie das Mitteilungsverfahren zum Bundeszentralregister und dem Kraftfahrtbundesamt und den elektronischen Datenaustausch mit dem Zentralen Staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister(ZStV). Die monatliche Meldung an das Statistische Amt wird mit Ausnahme der Strafverfolgungsstatistik (Übermittlung in Papierform) automatisiert erstellt und dem Statistischen Amt online übermittelt.

Das neue Fachverfahren MESTA wird derzeit bereits bei der Generalstaatsanwaltschaft pilotiert und soll ab 2010 für die Staatsanwaltschaften, beginnend bei der Staatsanwaltschaft Rostock, eingeführt werden.

4. Fachgerichte

Nach Abschluss des Projektes „IT- Gesamtstrategie der Justiz Mecklenburg-Vorpommern“ Teilprojekt: „Strategie zum Einsatz eines Justizfachverfahrens“ wurde Ende 2008 entschieden, dass in allen Fachgerichten des Landes die Justizfachanwendung EUREKA-Fach eingeführt wird. Der Beitritt Mecklenburg-Vorpommerns zum Länderverbund EUREKA-Fach ist inzwischen erfolgt. Die Einführung von EUREKA-Fach - und damit die Ablösung von ARGUS - wird durch die Fachgruppe ‚Fachgerichtsbarkeiten‘ momentan vorbereitet und soll bis 2011 abgeschlossen sein.

Überblick über den derzeitigen Stand der EDV-Ausstattung an den Fachgerichten:

Verwaltungsgerichte

Die Einführung von ARGUS-VG und ARGUS-OVG wurde 1999 bei den Verwaltungsgerichten bzw. beim Oberverwaltungsgericht abgeschlossen. Die musterformularbezogene Textanbindung wird bei den Verwaltungsgerichten genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden. Die Statistik wurde 2007 auf Pebb\$y umgestellt und wird monatlich an das Statistische Amt online übermittelt. Die Anbindung an das elektronische Auskunftsverfahren mit dem Verkehrszentralregister und dem Bundeszentralregister ist vorhanden.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.



Sozialgerichte

ARGUS-LSG wurde ebenfalls 1999 beim Landessozialgericht eingeführt. Die musterformularbezogene Textanbindung wird genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden und kann genutzt werden. ARGUS-SG wurde 2005 bei den Sozialgerichten eingeführt. Die Statistiken des LSG und der Sozialgerichte werden automatisiert erstellt und können entsprechend der Vorgaben zusammengeführt werden. Die Statistik wurde 2007 auf Pebb\$y umgestellt und wird monatlich an das Statistische Amt online übermittelt.

Landesarbeitsgericht/Arbeitsgerichte

Das Landesarbeitsgericht und alle Arbeitsgerichte sind mit ARGUS-LAG/ARGUS-ArbG ausgestattet. Die Arbeitsgerichte nutzen überwiegend die musterformularbezogenen Textanbindung. Die EDV-Verfügung steht zur Verfügung und kann genutzt werden. Die Ladungsfunktionalität ist hier in einer Grundversion vorhanden. Das Landesarbeitsgericht arbeitet überwiegend mit der EDV-Verfügung. Hier steht aber auch die musterformularbezogene Textanbindung zur Verfügung. ARGUS-LAG/ArbG übernimmt auch die Verwaltung der ehrenamtlichen Richter. Die Statistik wurde 2007 auf Pebb\$y umgestellt und wird monatlich an das Statistische Amt online übermittelt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz

Finanzgericht

ARGUS-FG wurde ebenfalls 1999 beim Finanzgericht M-V eingeführt. Die formularbezogene Textanbindung wird genutzt. Die EDV-Verfügung ist vorhanden und kann, außer im Ladungsbereich, genutzt werden. Die Statistik wurde 2007 auf Pebb\$y umgestellt und wird monatlich an das Statistische Amt online übermittelt.

Eine Schnittstelle zum Haushalts- und Kassenverfahren ProFiskal ist im Einsatz.

5. Ministerium

Das Ministerium ist mit einem PC-Netzwerk ausgestattet. Es wird auf allen PC-Arbeitsplätzen Office 2003 –Standard- (mit zentraler Sicherung auf dem Server, Dateiaustausch über Netz) genutzt. Das Rechtsinformationssystem juris steht auf allen Arbeitsplätzen zur Verfügung. Im Bereich der Personalsachbearbeitung wird das landeseinheitliche System EPOS 2.0 eingesetzt. Das Statistikreferat wird durch eine eigenentwickelte Tabellenkalkulationsanwendung unterstützt. Das Landesjustizprüfungsamt setzt JUPI und JurExam ein. Alle Arbeitsplätze verfügen über Zugang zu E-Mail; Internet wird auf allen Arbeitsplätzen bereitgestellt.



6. Justizvollzug und Soziale Dienste der Justiz

Alle Justizvollzugsanstalten, die JAA Wismar sowie die Geschäftsstellen der Sozialen Dienste der Justiz sind mit einem PC-Netzwerk ausgestattet und an das Landesdatennetz angeschlossen. In den Justizvollzugseinrichtungen und bei den Sozialen Diensten sind 616 PC-Arbeitsplätze eingerichtet.

Auf allen PC-Arbeitsplätzen wird „MS-Office“ in der Standardversion eingesetzt. Auf ausgewählten Arbeitsplätzen zusätzlich MS-Access und -Powerpoint. Die Datenspeicherung erfolgt in Netzwerkordnern und die Datensicherung 1mal täglich mittels Bandlaufwerken von den Servern. Alle Justizvollzugseinrichtungen sowie die Geschäftsstellen der Sozialen Dienste der Justiz verfügen über E-Mail-Zugänge. Desweiteren ist die weitgehend uneingeschränkten Nutzung des Internets möglich. Alle Justizvollzugseinrichtungen sowie die Sozialen Dienste der Justiz sind im Internet mit eigenen Homepages präsent.

In den Justizvollzugseinrichtungen wird das Verfahren „BASIS“ (Buchung- und Abrechnungssystem im Strafvollzug) eingesetzt. Dabei handelt es sich um eine vollzugsspezifische Software, die in einem Verbund von 13 Bundesländern und Luxemburg und unter Federführung von Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde und weiter gepflegt wird. Das Programm läuft auf einem UNIX-Server und einer Informix-Datenbank. Über eine Schnittstelle stehen ausgewählte Gefangenendaten auch in Zellenkommunikationssystemen und anderen Programmen zur Verfügung. Die Übermittlung der Verlegedaten der Gefangenen zwischen den Anstalten des Landes erfolgt über einen zentralen FTP-Server. Die jährlich zu erstellenden Zählkarten der Gefangenen werden nicht mehr ausgedruckt, sondern als Datensatz dem Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.

Das weiterentwickelten Verfahrens „BASIS-Web“ wurde Anfang Juli 2009 in der JVA Neubrandenburg eingeführt. Dieses Verfahren läuft auf Linux-Servern mit einer Oracle Datenbank sowie dem Applikationsserver JBOSS. In den Jugendarrestanstalten Wismar und Neustrelitz wird das speziell für die Anforderungen des Jugendarrestes entwickelte Programm „VauZettchen“ eingesetzt.

In allen Justizvollzugseinrichtungen findet das Programm „NXGE-Info“ - Gerichtsentscheide für den Strafvollzug - Anwendung.

In der zentralen Kleiderkammer für die Justizbediensteten in der JVA Bützow wird das, von der Landesjustizverwaltung Thüringen zur Verfügung gestellte, Programm „IVS-BKL“ genutzt.

Der Fahrdienstleiter der JVA Bützow arbeitet mit dem Fuhrparkverwaltungsprogramm "autonom".

In den Personalgeschäftsstellen wird das landeseinheitliche System „Epos“ genutzt.

Für die Schriftgutverwaltung in Justizverwaltungsangelegenheiten nach der Generalaktenverfügung - Verwaltung aller Aktenplaneinträge und Vorgänge sowie der Fristenüberwachung - steht in den Anstalten das Programm „NEXUS-Registra“ zur Verfügung.

Das EDV-Programm „Velis-Kammer“ für die Habeverwaltung der Gefangenen befindet sich derzeit in den JVA'n Neubrandenburg, Stralsund, Waldeck und der JA Neustrelitz im Einsatz. Ausdrücke erfolgen über sogenannte Sparbuchdrucker direkt auf die jeweilige Habekarte des Gefangenen.

Das Programm „AWIS“ (Wirtschaftsverwaltung, Lagerverwaltung, Speiseplanerstellung) wird in der JA Neustrelitz genutzt. Die Umstellung auf „Velis-Küche“ für alle Anstalten befindet sich in der Vorbereitung.



Das Dienstplanungsprogramm „SP-Expert“ (Planung von Schichtdiensten, Dienstpostenbesetzung, Dienstzeiterfassung und -abrechnung) mit Anbindung an Zeiterfassungssysteme ist in allen Einrichtungen im Einsatz. Die Einführung der nachfolgenden webbasierten zentralen SP-Expert Anwendung ist in den JVA'n Bützow, Waldeck und der JAA Wismar abgeschlossen. In den anderen Anstalten erfolgt die Umstellung sukzessive.

Das Verfahren „ProFiskal“ zur Haushaltsmittelbewirtschaftung wird seit 1999 in allen Justizvollzugseinrichtungen mit der Anbindung der Geschäftstellen Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Stralsund an das Landesdatennetz auch bei den Sozialen Diensten genutzt.